

Dieses Drittel bitte abtrennen!

Antwortpapier ist vorbereitet, um es in einem Briefumschlag mit Fenster zu verschicken. Sie können Ihre Antwort aber auch in den in der Ausstellung angebrachten Briefkasten einwerfen. Oder Sie schreiben mir eine E-Mail. Vielen Dank für Ihr Interesse!

Sächsischer Verein für historisches Fluggerät e.V.
Lauensteiner Straße 49 A
01277 Dresden

Wir über uns:

Unser gemeinnützige „Sächsischer Verein für historisches Fluggerät e.V.“ wurde 1997 von Enthusiasten und Fachleuten nach Auffinden eines britischen Flugzeugmotors aus dem 2. WK mitten in Dresden gegründet. Unser Ziel ist es, einerseits Überreste von Fluggeräten zu bergen, zu sichern, nach Bedarf zu restaurieren und andererseits regional Absturzstellen/Fundorte von Fluggeräten zu lokalisieren, zu registrieren und dokumentarisch aufzuarbeiten, aber auch an damals beteiligte Personen zu erinnern. Dabei verstehen wir uns als Sammelbecken aller fliegenden Objekte von A (wie Aggregat 4) bis Z (wie Zeppelin), möchten also kein Interessensgebiet ausklammern. In unserem Verein finden Sie unter anderem Betätigungen in der **Flugzeugrestauration** (Go145, Me109, Me163, IL2), in der **Lehrsammlung Raketentechnik** (u.a. Flüssigkeitsraketenmotorensammlung von den Anfängen der Raketenentwicklung in Deutschland (Aggregat 4) bis hin zu den Antrieben der sowjet-russischen Fliegerabwehrraketen (SA-2/Dwina) und in der **IG Luftfahrt**. Darin befassen sich auch ehemalige Angehörige der Dresdner Luftfahrtindustrie u.a. mit der „152“.

Kommen Sie zu uns oder helfen Sie anderweitig – in den einzelnen Bereichen ist Platz für jeden!

Dr.-Ing. Olaf Przybilski

Vorsitzender

Mobiltelefon: 0173 9158 960

Raketen-E-Mail: info@raketenspezialisten.de

Vereinsadresse

Lauensteiner Straße 49 A
01277 Dresden

Sächsischer Verein für historisches Fluggerät e.V.

Eingetragen beim Amtsgericht Dresden unter VR 3138

Bankverbindung: Ostsächsischen Stadtparkasse Dresden

IBAN: DE98 8505 0300 3120 1442 81 BIC: OSDDDE81XXX

Internet: www.fluggeraet.de www.raketenspezialisten.de



im

Sächsischen Verein für historisches Fluggerät e.V.

präsentiert die



OTIACI

im Terminal des

Flughafen Dresden International

14. bis 20. Oktober 2024

Private Raketentwicklung

SpaceX und Elon Musk kennt heute fast jeder. Dass es diese Idee des kommerziellen Anbietens von Trägerraketen bereits vor nunmehr exakt 50 Jahren in Deutschland gab, wissen die wenigsten...

Nach den mehrmaligen Fehlschlägen der 3. Stufe der EUROPA Rakete vom Startplatz im australischen Woomera stellte sich 1970 die Frage nach einer kostengünstigen und zuverlässigen neuen Trägerrakete. Die Technologieforschung GmbH mit Gründer Lutz Kayser in Stuttgart schlug die Bündelung kostengünstiger und seriengefertigter Antriebseinheiten mit Flüssigkeitsraketen-triebwerken von 30 kN Schub vor. Diese wurden am Prüfstand der DFVLR in Lampoldshausen in mehr als 2.000 Brennversuchen getestet.



Am 17. Oktober 1974 wurde die OTRAG, die **Orbital Transport- und Raketen – Aktiengesellschaft** gegründet, um diese Entwicklung auf privatwirtschaftlicher Basis weiterzuführen. Am 17. Mai 1977 erfolgte der Erststart einer Rakete in Zaire. OTRAG war damals weltweit die erste und einzige Privatfirma, die Antriebseinheiten und kommerzielle Trägerraketen in kostengünstiger Serienfertigung produzierte.

Hintergründe

Kurt Debus, ehemalige Direktor des Kennedy Space Centers in Florida wurde von 1976 bis 1980 Aufsichtsratsvorsitzender der OTRAG und sogar in seinen letzten Lebenstagen noch Wernher von Braun.

Die Startplätze in Zaire und ab 1980 in Libyen führten zu politischen Missverständnissen und Änderungen in der Firmenstruktur. Die Idee einer großen kostenoptimierten Trägerrakete musste



vorerst fallen gelassen werden. Nach einem letzten Start einer Höhenforschungsrakete in Kiruna in Nordschweden am 19. September 1983 unter Leitung von Frank Wukasch wurde die OTRAG 1986 aus Kostengründen liquidiert. Die Starts in Libyen gingen aber sogar bis mindestens 1992 weiter... Erst vor wenigen Jahren holte der Filmemacher Oliver Schwehm die OTRAG auf die Leinwand. „Fly Rocket Fly“ und „Deutsche Raketen für Gaddafi“ zeigen die unglaubliche Geschichte des Stuttgarter „Space-Startups“.

Was wird gezeigt

Erstmalig werden in Dresden öffentlich weltweit einzigartig originale Bauteile und Strukturen verschiedener Raketentypen aus der gesamten Geschichte der OTRAG präsentiert. Mit Testtriebwerken aus der Anfangszeit, mit Tankrohren inklusive des Staubs des afrikanischen Kontinents, Dokumenten, Prospekten und Souvenirs der Heimkehrer wird ein breiter Querschnitt dieser einzigartigen Firmengeschichte vorgestellt.

Dafür lasst uns eine Stiftung gründen!

Die Absicht besteht, die zusammengetragenen Einmaligkeiten der internationalen Raketentechnik auf „ewig“ zu erhalten, öffentlich zu präsentieren und die Rakete in eine breite Bildungsarbeit einbringen, die bei den Schülern beginnt (Stichwort Sommerschule) und auch bei den Älteren Anklang finden könnte (Stichwort Bauen und Restaurieren). Dafür wird ein Gebäude erworben und eine Stiftung errichtet. Gern lade ich Sie ein, mit dabei zu sein!

Unsere Unterstützer und Sponsoren finden Sie aktuell auf unserer Website www.raketenspezialisten.de

Wir bitten um Resonanz!

- Wir sind fasziniert von der **Ausstellung**. Gern würden wir weitere Raketentechnik in Dresden präsentiert bekommen.
- Wir sind begeistert von Ihrer Idee der Errichtung einer **Stiftung** und möchten es durch unsere Mitarbeit unterstützen. Bitte kontaktieren Sie uns.
- Wir sind interessiert als **Unterstützer** für Sie zu wirken. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Ihre Kontaktdaten:
